

## **Dankeschön-Kaffee im Museum - Kirchenschätze aus Stockach und den Ortsteilen, 26. 2. – 19. 4. 2008**

*Die erste große Kunstausstellung im Jubiläumsjahr der Stadt befasst sich mit Kirchenschätzen, die aus Stockach und den Ortsteilen zusammengetragen wurden. So sind neben wertvollen Werken des Spätmittelalters vor allem Kunstwerke aus der Zeit des Barock zu sehen. Die gezeigten Reliquien, Monstranzen, Skulpturen, Gemälde, liturgische Geräte und Gewänder etc. wurden aus fünf Seelsorgeeinheiten zusammengetragen. Sie stammen zum Teil aus Kapellen, die heute nicht mehr existieren. Hinzu kommen Devotionalien aller Art, die als Zeichen der Volksfrömmigkeit in den Privathaushalten aufbewahrt wurden und Eingang in den Bestand des ehemaligen Heimatmuseums fanden.*

Bald gehört diese sehr spezielle Veranstaltung der Vergangenheit an.

Sonntag, 20. April ist Finissage – natürlich im gewohnt besonderen Rahmen. Herr Graf **Wilderich Graf** von und zu **Bodman** wird mit seinen Worten die Ausstellung würdigen.

Bevor aber die Ausstellungsobjekte wirklich wieder an ihre ursprünglichen Standorte zurückkehren... bevor das grosse Abbauen losgeht,

### **Iud Frau Dr. Yvonne Istas, Leiterin des Stadtmuseums Stockach „ihre Mitarbeiter“ zu einem Kaffeekränzchen in die Räume des Museums ein.**

Nun, wer waren „ihre Mitarbeiter“, Ihre neuen Mitarbeiter? Es sind die internetten Teilnehmer der Computeria 50plus Stadt Stockach, die sich spontan zur Verfügung stellten, ehrenamtlich, freudig und interessiert während der gesamten Öffnungszeit Aufsicht bei den sehr wertvollen Exponaten zu machen. Dieser Einsatz ist ein Dank , dass wir, die Mitglieder der Computeria 50plus, uns unter den Fittichen der Stadt Stockach und ihren Mitarbeitern sehr wohl fühlen und schätzen, dass wir als Generation 50plus, die Möglichkeit haben, die neuen Medien kennenzulernen und uns weiterzubilden.

Hier, auf den Fotos von Wolfgang Fritsche und Kajo Diesmann, seht ihr, dass alle Teilnehmer – wir waren 24 zusammen mit Frau Cornelia Giebler, Seniorenbeauftragte der Stadt Stockach – und natürlich Frau Dr. Yvonne Istas, dieses unkonventionelle Zusammensein sehr genossen.

ID 17. 4. 2008